

Tierisches Krippenspiel

Horizont-Theater zeigt „Weihnachtsfest des Franziskus“ als fantasievolles Kinderstück zur Adventszeit

VON BRIGITTE SCHMITZ-KUNKEL

So was wünschen sich Theatermacher: „Noch mal!“ wollte ein kleiner Zuschauer „Das Weihnachtsfest des Franziskus“ gleich nach dem Premieren-Applaus sehen, und er war nicht das einzige begeisterte Kind im Horizont-Theater. Auch in diesem finanzklammen Jahr mochte Hausherr Christos Nicopoulos nicht auf ein Adventsstück verzichten und zeigt nun in eigener Regie Astrid Rempels tierisches Krippenspiel.

Mit dem Wünschen ist das ja so eine Sache. Als Franziskus (Pascal Scurk) im Stück in die Runde fragt, warum es denn an Weihnachten geht, lautet die Antwort: Geschenke! Dass es noch etwas anderes gibt, lernen auch die freundliche Kuh (Alexandra Hespe) und die reichlich kapriziöse Eselin (Alice Janeczek). Sie sollten mal den „Menschenfranz“ treffen, hatte ihnen ein Hund geraten. Dabei ist der ein schräger Typ: Hat auf Haus und Geld verzichtet und lebt nun mit seinen tierischen Freunden im Wald. Wozu es gut sein soll, dass Franziskus sich mit „piepsigen Vögeln“ und ausgerechnet „Bruder Wolf“ unterhält, leuch-



Franz von Assisi (Pascal Scurk) mit Esel (Alice Janeczek) und Kuh (Alexandra Hespe) beim Weihnachtsfest. Foto: Horizont

tet den Vierbeinern nicht unmittelbar ein. Aber dass „Schwester Kälte“ schön zum Kuseln einlädt, das schon.

Vom Leben des Heiligen Franziskus, der auf Wohlstand und Konsum verzichtete, den Armen half, die Natur achtete und die Tiere als Brüder und Schwestern verstand, erzählt das Stück spielerisch ohne Zeigefinger. „Was hat er denn? Yoga?“ wundert sich die Kuh, als Franziskus knieend betet. Auch wenn Gott

in der Weihnachtsnacht ein Kind zu den Menschen schickt: Ohne Tiere geht nichts in der Krippe, deshalb kommt Schaf- und Ziegenverstärkung aus dem Publikum. Die Premieren-Maria gab zufällig ein kleines Mädchen, auf dessen T-Shirt „Best Sister“ stand: Passt!

Dauer: 55 Minuten, ab vier Jahren.
Nächste Termine: 17./18.11., 10 Uhr; 19.11., 14 Uhr. Thürmchenswall 25, Karten-Tel. 0221/13 16 04.